

Sanierung - was wird wie gemacht

Foliendach mit Schotter - Sanierung mit Elastomerbahnen

Vorhandener Schotter wird abgetragen und seitlich zwischengelagert. Vorhandene Folien werden bei der Attika und den Einbindungen abgeschnitten, weiters wird die Folie in der Fläche aufgeschnitten, um die schrumpfende Folie zu entspannen. Die 2-lagige Dachhaut wird mit insgesamt 9 mm Dicke (mit vliesamierten Elastomerbahnen) verlegt, welche vollflächig miteinander verflämmt werden. Die Abdichtungen von An- und Abschlüssen und den Einbindungen werden ebenfalls 2-lagig ausgeführt. Zuletzt wird der Schotter zurück gelegt.



Materialien - für Ihr Dach nur das Beste

Wie dick ist Ihre Dachhaut?

Gemeint ist die wasserdichte Schicht bzw. Lage (diese ist gleichzeitig die Stärke der Schutzschicht gegenüber mechanischen Beschädigungen und daraus resultierenden Undichtheiten).

PUR-Schaum.....	_____
Beschichtung mit Gewebeeinlage 0,8 bis 2,0 mm.....	=====
Folien/hochpolymere Bahnen EPDM, PVC; ECB etc.1,1 bis 2,0 mm	=====
Polymer-/Bitumenbahnen (Plastomer-/Elastomerbahnen) 4,0 bis 5,0 mm...	=====
wird auch zweilagig eingesetzt (= 8,0 bis 10,0 mm).....	=====

Garantien

bei uns eine Selbstverständlichkeit:

- Materialgarantie vom Hersteller
- Arbeits- und Materialgarantie von uns, als ausführende Firma
- Versicherungsgarantie für zusätzliche Sicherheit
- Bei Teilflächensanierung sogar verlängerbare Garantie

- Verlängerbare Garantie ohne Mehrkosten! ✓ JA
- Teilflächen-Sanierung mit Garantie? ✓ JA

Ihre Pluspunkte bei SCANTO

- + Spitzentechnologie
- + schnell und kostengünstig
- + kompetenter Service
- + Leckortung



FOLIENDACH MIT SCHOTTER SANIERUNG MIT ELASTOMERBAHNEN

Über 40 Jahre
Erfahrung und mehr
als 6.000 Kunden mit
über 2.000.000 m²
sanieren
Dachflächen!



SCANTO Dachsanierungen
A-2331 Vösendorf, Ortsstrasse 16

Tel.: +43/1/865 38 50 - 0
Fax: +43/1/865 38 50 - 15
Internet: www.scanto.at
E-Mail: office@scanto.at

DACH – SANIEREN STATT ABTRAGEN!

Ein starkes Argument für eine einfache, nachhaltige und günstige Lösung.

FOLIENDACH MIT SCHOTTER SANIERUNG MIT ELASTOMERBAHNEN

1



Schotter abtragen

Schotter wird sektionsweise abgetragen und seitlich zwischengelagert, um die Folie freizulegen.

2



Folie abtragen/aufschneiden

Die Folie wird im Bereich Attikaverblechung abgeschnitten und abgetragen. In der Fläche wird die Folie auf ca. 1 x 2 m große Felder aufgeschnitten, um die schrumpfende Folie komplett zu entspannen.

3



Vertiefungen ausnivellieren/Voranstrich auftragen

- Vorhandene Vertiefungen (Sutten mit stehendem Wasser) werden etwas ausnivelliert, ohne ein künstliches Gefälle aufzubauen, damit weniger Wasser stehen bleiben kann.
- Auf die freigelegten An- und Abschlüsse (Lichtkuppelkränze, Entlüfter, Attika, Kamine, Rohrdurchführungen usw.) wird ein schnelltrocknender Voranstrich aufgetragen, der als Staubbinder und Haftvermittler dient.

4



Elastomerbahnen verlegen

- Der Attikahochzug wird 2-lagig ausgeführt. Zuerst wird eine 4 mm starke Elastomerbahn mit Vliesarmierung in Kurzstücke im Flämmverfahren auf dem Attikahochzug verlegt. Anschließend wird eine Lage 5 mm starke beschieferte Elastomerbahn mit einer Einlage aus Synthefaservlies im Flämmverfahren verlegt, ebenfalls in Kurzstücken und nahtversetzt zur ersten Lage. Die beiden Lagen werden fingerförmig in der Dachhaut eingebunden. Zuletzt werden die beiden Lagen an der Oberkante mechanisch mit einem Klemmprofil befestigt.
- Auf der Dachfläche wird zuerst eine Elastomerbahn mit Vlieseinlage, 4 mm stark (entspricht ÖNORM 3657) lose verlegt, wobei die Naht- und Stoßüberlappungen im Flämmverfahren verschweißt werden.

5



Anschlüsse einbinden

- Alle Anschlüsse (Entlüfter, Lichtkuppeln, Kamine usw.) werden 2-lagig, mit einer beschieferten Elastomerbahn als Sichtlage, eingebunden.
- 1 Lage Elastomerbahn (Kunststoffmodifizierte Bitumenbahn mit Chemiefaservlies-Einlage), 5 mm stark (geprüft nach ÖNORM B 3646) hochreißfest und elastisch, wird mit Naht- und Stoßüberlappungen im Flämmverfahren verlegt (lagenversetzt zur ersten Lage).

Schadensbild

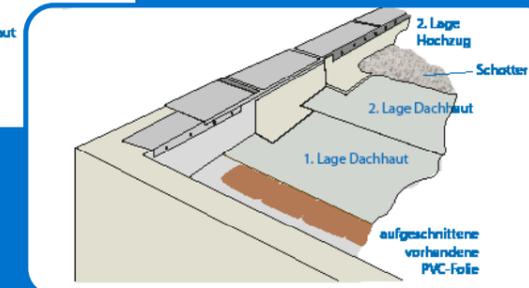
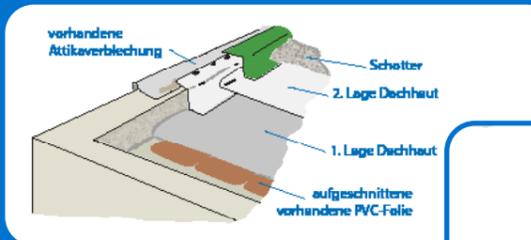


- Die Folie spannt stellenweise sehr stark.
- Bei den Ecken von sehr vielen Lichtkuppelkränzen und Entlüftern sind offene Risse vorhanden.
- Die Folie hat sich losgerissen von den Lichtkuppelkränzen und Entlüftern bzw. Kamineinbindungen, sowie von Attikahochzügen und Maueranschlüssen.
- Die Folie ist bei den Falten und teilweise in der Fläche nicht mehr voll elastisch, sondern zunehmend spröde und hart.
- Die Gullys sind teilweise aus den Fallrohren herausgezogen.

Schadensursache



- Die Folie schrumpft, die weitere Schrumpfung wird nur durch das Gewicht vom Schotter verlangsamt, aber nicht aufgehalten.
- Durch das Schrumpfen wird die Folie überdehnt und reißt bei den Ecken der fixen Einbauteilen (wie z.B. bei Lichtkuppeln und Entlüftern).
- Die Verklebung der Folie mit den Lichtkuppelkränzen und anderen An- und Abschlüssen hat sich gelöst u. a. wegen Verseifung des Klebers.
- In Folge von Weichmacherwanderung wird die Folie zunehmend spröde und hart und somit auch rissanfälliger.
- Die Folie schrumpft, zieht die Gullys mit und somit aus den Fallrohren heraus.



Gesamtsanierung, schematischer Aufbau, zwei häufig vorkommende Alternativen bei einem Attikahochzug.

6



Abläufe/Gullys ausbauen/entsorgen

- Vorhandene Abläufe/Gullys werden ausgebaut und entsorgt. Neue Gullys werden geliefert und eingelassen montiert. Gullys werden mit Lagenversatz in der neuen Dachhaut eingebunden.

7



Schotter zurücklegen

- Der wird Schotter zurück gelegt und gleichmäßig auf der Dachfläche verteilt.
- Blitzableiter werden wieder montiert.